



Brandbekämpfer Amin Jung führte in 26,90 Meter Höhe stolz das neueste Fahrzeug der Wehrheimer Freiwilligen Feuerwehr vor.



Endlich im einheitlichen Outfit, das von Elohepa aus Friedrichsthal gestiftet wurde: Die ehemaligen Königinnen Patricia I. (vorne links), Melanie I. (vorne rechts), Margit I. (hinten links) und Stefanie I. Foto: Mai



TZ-Mitarbeiterin Christine Schnabel fotografierte Stefan Velte und Töchterchen Johanna für die Button-Aktion zugunsten der Leberecht-Stiftung.



Die Modellbootbauer hatten auch einiges zum Anschauen mitgebracht.



Viele Königinnen kamen zur Amtseinführung von Katharina I.



Bürgermeister Gregor Sommer begrüßte die Gäste sowie die alte und die neue Apfelblütenkönigin: Vanessa I. (rechts) und Katharina I. Fotos: Zender



Die Feuerthaler Musikanten spielten zünftig auf.



Lore Wilhelm und die Landfrauen boten leckeren Kuchen an.

2000 Besucher beim Apfelblütenfest

Inthronisation und viel Musik im Freibad

Die Königinnen haben beim Apfelblütenfest gestern Krone und Zepter getauscht. Katharina I. folgt Vanessa I. Rund 2000 Besucher aus der Region haben das gemeinsam mit den Wehrheimern gefeiert.

■ Von Gerrit Mai

Wehrheim. Apfelblüten gab's nur auf den Streobstwiesen vor dem Tor des Ludwig-Bender-Bades zu sehen, denn im Freibad stehen nur Birken, Tannen und eine große Eiche. Doch hier gab es für die rund 2000 Besucher außer dem Amtswechsel von Vanessa I. zu Katharina I. jede Menge Spiel, Spaß und Unterhaltung.

Zum sechsten Mal hatten Gemeinde und Taunus Zeitung das Apfelblütenfest gemeinsam veranstaltet. Wer wollte, konnte sich am Stand der TZ zugunsten der Leberecht-Stiftung der Frankfurter Neuen Presse einen Button pressen lassen. Außerdem gab es Luftballons und kleine Spiele für Kinder, und am Sektstand traf sich die Prominenz aus dem Hochtaunuskreis.

Fast hätte man denken können, das Apfelblütenfest ist ein Musikwettbewerb. Das Blasorchester der TSG Wehrheim unter der Leitung von Stefan Hensel und dessen

Nachwuchs, die Juniorband unter Leitung von Melanie Weber, spielten zur Begrüßung „Rock Around The Clock“ sowie den fetzigen „Tiger Rag“. Am Kinderbecken hatte die Blechbläsergruppe der Christian-Wirth-Schule Platz genommen und präsentierte Songs der Blues Brothers und die James-Bond-Melodie. Sie sind von Anfang an dabei und damit eine der Konstanten des Festes. Ferdinand Steinsberger (17)



an der Tuba und Christian Bolz (18) am Horn sind wohl die ältesten der 22 Musiker und konnten sich auch gestern noch an ihren ersten Auftritt im Freibad erinnern.

Im Zelt unterhielt der Chor Cantus Wirena mit seinem Dirigenten Mark Opeskin die Gäste unter anderem mit einem passenden „Winter Ade“. Richtige Feststimmung kam auf, als die Musikanten aus Bad Kissingen auf den Stühlen der Krönungsbühne Platz nahmen.

„Wir sind die Feuerbacher“, stellten sie sich nach Egerländer Ernst-Mosch-Manier vor. Sie hatten noch mehr böhmische Blasmusik und Stimmungsliedern im Repertoire und stimmten immer wieder „Ein Prosit der Gemütlichkeit“ an. Die wurde zwar später jäh von einem kleinen Regenintermezzo unterbrochen. Doch davon ließen sich weder Musiker noch Zuschauer beeindrucken. Sie zogen sich ins Zelt zurück und feierten weiter.

Die 65 Kuchen der Landfrauen waren bis dahin auch schon zu einem guten Teil aufgegessen, und auch die Apfel- und Milchstuten von Bäcker und Apfelweinfreund Markus Etzel hatten sichtlich abgenommen. Es gab Waffeln für Süßmäuler und Würstchen für die, die es eher herzhaft mögen. Wer das Schwimmbad aus der Vogelperspektive betrachten wollte, den nahm Achim Jung von der Freiwilligen Feuerwehr Wehrheim im Rettungskorb des neuen Hubrettungsfahrzeugs mit in luftige Höhen. Von dort aus hatte man dann auch die Bereitschaftsgruppe des Roten Kreuzes gut im Blick, die unter Leitung von Matthias Bansa ihre Arbeit vorstellte. Und auch die Tauchschule Aqua-Live aus Usingen, die sich am Beckenrand und im Wasser präsentierte.



Klaus Schikor aus Oberursel stellte den schicken Oldtimer zur Verfügung und chauffierte Katharina I. zum Apfelblütenfest.



Wer ist der Schnellste? Felix führte sein Modellboot vor.



Freundschaftliche Begrüßung: Steffen Sommer (links), der das Fest mit einer Spende unterstützt hat, und Amtsleiter Jürgen Schneider, der federführend für die Organisation der Veranstaltung zuständig war.

Modellschiffe statt Schwimmer

Wehrheim. Eine besondere Attraktion des Apfelblütenfestes waren die Schiffmodelle, die durchs Becken rasten. Als der grüne und der rote Modellflitzer peilschnell durch die Wellen stoben, mussten auch die letzten Badegäste raus aus dem 15 Grad kalten Wasser, und die vielen Schaulustigen mussten sich vom Beckenrand entfernen. Das Becken war für die Modellschiffe, vor allem die ganz schnellen, zu klein. Wären die Rennboote übers Ziel, sprich den Beckenrand, hinausgeschossen, hätte das für die Zuschauer gefährlich werden können.

In großen Gewässern oder Flüssen können sie sogar bis zu 35 Kilometer pro Stunde erreichen, erklärte Dirk Müller von der Schiffs-Modell-Gemeinschaft Oberursel, kurz SMGO. 35 Modelle hatten die Mitglieder mitgebracht, einige zogen den ganzen Nachmittag durchs Wasser und sorgten für ordentliche Wellen, andere präsentierten die Vereinsmitglieder auf dem Trockenen. Die Besucher des Apfelblütenfestes drängten sich am Beckenrand, denn so viele unterschiedliche Miniatur-Schiffe sieht man selten auf einem Platz, besser gesagt

im Wasser. Etwa die legendäre Nautilus, allerdings in etwa 50-facher Verkleinerung. Es gab Arbeitsschiffe wie den Krabbenkutter „Sirius“ oder die „Adolf-Bernpohl“, das Rettungsschiff des Seenotrettungsdienstes.

Vereinsmitglieder brachten ihre Polizei- und Feuerwehrschiffe selbst aufs Wasser, und die Zuschauer durften ebenfalls ans Steuerpult. Auch Thilo Uhlig aus Friedrichsdorf schaute zu und überlegte, selbst mal das Steuerpult in die Hand zu nehmen. „Die Gelegenheit hat man sonst nur selten.“ mai

Beim Spielen...

...stört auch ein kleiner Regenschauer nicht



Ob Selina (links) und Carolin später auch mal Apfelblütenköniginnen werden? Katharina I. hat jedenfalls großen Eindruck gemacht. Foto: Mai

Wehrheim. Fürs Schwimmen und Plantschen war es beim Apfelblütenfest für die Kleinen noch ein bisschen zu kalt. Sie gingen stattdessen lieber auf Schatzsuche, bewiesen ihre Zielgenauigkeit beim Dosenwerfen oder malten das Wehrheimer Kind, den „Weki“, in Farbe aus. Der prangte auf einem Bierdeckel, und auf der Vorderseite war das Konterfei der neuen Königin Katharina I. zu sehen. Klar, dass die dann gleich ein Autogramm geben musste.

Für die Kleinen hatten Simone Stiefel, Friederike Freitag und Christa Schmitz wieder Spiele vorbereitet. Und was würde zur Inthronisationsfeier der neuen Hoheit besser passen als auf Schatzsuche zu gehen und dabei steinreich zu werden? Na ja, so ganz stimmte das nicht. Nur einen der Steine durften die Schatzsucher behalten, die anderen wanderten wieder zurück in den Sand.

Auch beim Spielen gab es durch den Regen eine kurze Unterbrechung. Aber wer lässt sich im Freibad schon von ein bisschen Wasser, das vom Himmel kommt, dabei unterbrechen? Die siebenjährige Seline und die sechsjährige Carolin hatten die Schatzsuche zu gehen und dabei steinreich zu werden? Na ja, so ganz stimmte das nicht. Nur einen der Steine durften die Schatzsucher behalten, die anderen wanderten wieder zurück in den Sand.

Aber wer lässt sich im Freibad schon von ein bisschen Wasser, das vom Himmel kommt, dabei unterbrechen? Die siebenjährige Seline und die sechsjährige Carolin hatten die Schatzsuche zu gehen und dabei steinreich zu werden? Na ja, so ganz stimmte das nicht. Nur einen der Steine durften die Schatzsucher behalten, die anderen wanderten wieder zurück in den Sand. Für die Treffer beim Dosenwerfen gab's gelbe Quitsche-Entchen oder rotbackige Äpfel, je nach Wunsch. mai

Extra-Geld
Zeitungszustellung – der schlaue Nebenjob!

Verdienen Sie monatlich bis **380 €** als Zeitungszusteller/in. Ober-Mörlen fester Bezirk ab sofort. Früher aufstehen und im Vorbeigehen Geld verdienen. Telefon: 0 61 72 / 92 73 39 (Jörg Abel)